

2. Exekutivüberblick

Projektziele

1. 604 Hektar des Sonderschutzgebietes „New Forest-SAC“, die Landschaftsmerkmale von vorrangigem Interesse aufweisen, zu renaturieren, sowie die angrenzenden Wildtierhabitate, die das Gebiet unterstützen, in Übereinstimmung mit dem SAC-Management-Plan
2. die langfristige Nachhaltigkeit aller sechs Wassereinzugsgebiete durch die Entwicklung eines Mechanismus zu sichern, der ihr integriertes Management gewährleistet
3. die Herstellung geeigneter Zustände für die Umwandlung eines bedeutenden weiteren Gebiets in die erstrebte Habitatart.

Wichtigste Ergebnisse und Leistungsangaben

- * 261 Hektar flussangrenzende Waldlandschaft (Auwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*) wurde zu ungünstigem Erholungszustand renaturiert
- * 18 Hektar Sumpfwaldlandschaft wurde zu ungünstigem Erholungszustand renaturiert
- * 184 Hektar Moraste - alkalische Sumpfländer und Übergangsmoraste inbegriffen - wurden zu ungünstigem Erholungszustand renaturiert
- * 141 Hektar feuchtes Grasland - *Molinia*-Wiesen auf kalkhaltigen, moosigen oder lehmigen Schlammböden (*Eu-Molinion*) wurde zu ungünstigem Erholungszustand renaturiert
- * ein Wassereinzugsgebiet-Managementforum wurde etabliert, um das informierte und integrierte Management der New Forest-SAC-Wassereinzugsgebiete auf jeder Stufe zu unterstützen
- * geeignete Zustände für die Umwandlung eines umfangreichen weiteren Gebiets in die erstrebte Habitatart wurden geschaffen
- * 10 km von Flussrenaturierung.

Einführung

Der New Forest befindet sich in der Grafschaft Hampshire im südlichen England. Die feuchten Waldländer innerhalb des New Forests kommen als Teil einer aufeinander folgenden Serie von Feuchtgebiet-Lebensräumen vor und sind als solche gänzlich abhängig von ihrem örtlichen hydrologischen Verlauf. Die größte Gefahr für die vier für das SAC-Sonderschutzgebiet vorrangigen Biotop ist die Abwesenheit einer flächenübergreifenden Strategie für die hydrologischen Netze gewesen, der ihrer Existenz zugrunde liegen.

LIFE - Projektrahmen

Der im Projektantrag enthaltene Logikrahmen wurde als erster Bezugspunkt benutzt, wobei die Einzelheiten bestimmter Aufgaben während des Fortschreitens des Projekts jeweils erarbeitet wurden. Ein detaillierter Projektmanagement-Zeitplan, der Versammlungen, Kalender

für Vergütungsanträge und Abgabetermine für Berichte und Vergütungsanträge umfasste, wurde vom Nutznießer vorbereitet und Partnern mit einem umfangreichen Projekthandbuch, in dem gezeigt wird, wie HCC (Hampshire County Council) mit den Partnern arbeiten würde, zugesandt.

Ein System, welche es den Partnern ermöglichte, Vergütungsanträge zu erstellen und über Kosten zu berichten, wurde vom Nutznießer entworfen.

Fortschritt, Ergebnisse

Das LIFE 3 Projekt hat eine beeindruckende Reihe von Tätigkeiten während seiner Dauer bewältigt, und hat die Ziele des Projektes frist- und budgetgerecht mit Erfolg verwirklicht. Hampshire County Council (der Nutznießer) und die fünf Partner - *English Nature*, *Environment Agency* (Umweltagentur), *Forestry Commission* (Forstwirtschafts-Kommission), *National Trust* (Nationale Treuhand) und *Royal Society for the Protection of Birds* (Königlicher Verein für den Vogelschutz) - kamen zusammen und bildeten eine sehr erfolgreiche Partnerschaft, um das Projekt zu realisieren. Flusswaldland (269 Hektar (ha)), Sumpfwaldland (20 ha), feuchtes Grasland (141 ha) und Talmoraste (184 ha) wurden renaturiert und gingen von ungünstigem verfallendem Zustand in ungünstigen Erholungszustand über. *English Nature* ist über die Leistungen des LIFE-Projekts erfreut, das einen bedeutenden Beitrag zu der konkreten Realisation von Naturschutzziele in dem Sonderschutzgebiet New Forest (New Forest-SAC) gemacht hat.

Dem Wassereinzugsgebiet-Managementforum gelang es, örtliche Interessengruppen in Arbeitsplanaufstellung, Entscheidungsfindung und Informationsbekanntgabe über Verlauf des Projektes mit einzubeziehen. Regelmäßige on-site Konsultationen haben mitgeholfen, potentielle Konflikte aufzudecken und zu lösen. Das Forum hat sich so wichtig für die positive Arbeitsverwirklichung erwiesen, dass die *Forestry Commission* sich bereit erklärt hat, sich über das Ende des Projekts hinaus weiter mit Interessengruppen zu sich befassen. Eine Hauptleistung des Forums war die Vorbereitung eines 10-Jahres-Feuchtgebiet-Managementplanes.

Eine Reihe von Vermessungsarbeiten wurde unternommen, um die Planung und das Design der Flussrenaturierung zu mitzubestimmen und das Flutrisiko abzuschätzen. Dies schloss Grundlinienuntersuchungen von Topographie, Geomorphologie, Hydrologie, Makrowirbellosen und Fischereien ein.

Arbeit von hoher Qualität wurde durchgeführt um verbleibendes Fluss- und Sumpfwaldland zu einem sich bessernden Zustand zu renaturieren. Wesentliche Verknüpfungen zwischen Fluss- und Sumpfwaldland, das aus der Zeit vor den Einzäunungen stammt, und nahegelegenen Netzen wurden wieder hergestellt, besonders entlang dem Black Water und dem Highland Water. Wiederausrichtung der Einzäunung ermöglichte die Einführung von Beweidung durch den Viehbestand der *Commoners* (Anwohner mit Weiderechten), sowohl in den Flußkorridoren als auch in den Zielhabitaten sowie auf über 1000 Hektar Waldland, wodurch die Nutzen für das breitere

Sonderschutzgebiet gefördert wurden. Nach umfangreicher Konsultation mit den *Commoners* und den *Verderers* des New Forests konnte die Renaturierung von Morasten und *Lawns* (feuchtes Grasland) von der *Forestry Commission* abgeschlossen werden.

Im Ganzen wurden 10 km Flussrenaturierungsarbeit erfolgreich von der *Environment Agency* entlang dem Black Water und dem Highland Water durchgeführt. Dies ist eins der größten Flussrenaturierungsprojekte im Vereinigten Königreich. Eingeschlossen war die Arbeit an der Wiederverbindung von alten Biegungen, an dem Anheben von Flussbetthöhen, und an der Errichtung von Schuttdämmen. Post-renaturierungs- topographische Auskunft wurde benutzt um die Flussplanform nach Vollendung der Arbeit anzuzeigen.

Ein sehr detailliertes Überwachungsprogramm wurde von der Southampton University über die geomorphologischen, hydrologischen und hydraulischen Prozesse von Black Water und Highland Water unternommen. Die Ergebnisse zeigten im Breiten, dass die Renaturierung erkennbare Wirkungen quer durch die hierarchischen Skalen der Flussökologie hatte, vom Einzugsgebiet über besondere Merkmale bis hin zu kleinen Flecken.

Die Kommunikationsarbeit des Projektes war sehr erfolgreich; eine weite Sektion des angezielten Publikums wurde erreicht. Die Anstellung eines Kommunikations-Koordinators war ein großer Gewinn für das Projekt, was die Vorbereitung einer Kommunikationsstrategie, den Entwurf einer projektspezifischen Webseite und eines Prospekts, und die Herstellung regelmäßiger Pressemitteilungen und Rundschreiben mit sich brachte.

Projektmanagementsysteme wurden frühzeitig eingerichtet, und eine leistungsfähige Projektpartnerschaft wurde gebildet. Die Vorbereitung von Partnerschaftsabkommen und einem Projekthandbuch trugen dazu bei, Formalität, Struktur und Disziplin in die Art, wie das Projekt betrieben wurde, einzuführen. Systeme wurden erfolgreich entworfen, damit die Partner technische Berichte, finanzielle Vergütungsanträge und Abweichungsanträge einreichen konnten, und wurden anschließend verfeinert. Das Projekt wurde als vorbildliches Beispiel für Projektmanagement von den *External Monitoring Teams* (EMT) für neue LIFE-Projekte empfohlen, die um Rat für Projekteinrichtung gebeten haben, und das LIFE 3-Projekt hat bereitwillig seine Werkzeuge/Systeme mit diesen neuen Projekten geteilt.

Wertvolle Untersuchungs- und Überwachungsarbeit wurde durchgeführt, Makrowirbellose, Fischereien und Watvögel inbegriffen. Die letztere Untersuchung, 2004 vom RSPB durchgeführt, hob die Bedeutung des New Forests für brütende Watvögel hervor, die national und regional wichtige Bevölkerungen dort haben.

Wertvolle Unterstützung und Rat wurden der Projektmannschaft von den *External Monitoring Teams* des Vereinigten Königreichs gegeben.

Bewertung und Schlussfolgerungen

Das Projekt erreichte sein Ziel, die 604 ha wichtiger Feuchtgebietshabitate zu renaturieren. Diese befanden sich innerhalb eines größeren Gebiets von SSSI-Einheiten (Orte von besonderem wissenschaftlichem Interesse), die sich insgesamt auf 1330 ha beliefen und über 35 Standorte aufgeteilt waren, die als Ergebnis dieses Projekts den ungünstigen Erholungszustand erreicht haben.

Bemerkungen über den finanziellen Bericht

Dem Projekt ist das Erreichen seiner Ziele und die Verwirklichung seiner Pläne budgetgerecht gelungen. Der Gesamtaufwand belief sich auf 3,823,198 Euro, was um 761,063 Euro (also 17 %) unter dem vorweggenommenen im Antrag enthaltenen Gesamtbetrag von 4,584,263 Euro lag. Die geringer als vorgesehenen Ausgaben wurden teils darauf zurückgeführt, dass sich Kosten niedriger als geschätzt herausstellten, und teils darauf, dass Partner Methoden benutzten, um die Vorgänge zu verwirklichen, die sich als kostenwirksamer erwiesen.